

# wirtschaft**belebt**

Das Unternehmergezine aus Troisdorf

## Von wegen SnailMail

*Über die logistische Meisterleistung der 4.500 Deutsche-Post-Mitarbeiter unserer Region. Seite 10*

### 8 Interview

*Klaus-Werner Jablonski und Jürgen Sturm im Gespräch mit Thorsten Trojan.*

### 10-29 Portraits

*Fünf Troisdorfer Unternehmen stellen sich vor.*

### 30 Gesundheitsstandort

**Troisdorf** *Ein bedeutender Wirtschaftszweig für unsere Region.*



# wirtschaft**belebt**

Das Unternehmermagazin aus Troisdorf

## Aus dem Inhalt

Troisdorfer Firmenverzeichnis .....	2	TROWISTA informiert .....	
VORWORT .....	4	Gesundheitsstandort Troisdorf.....	30
Interview .....	6	Anmelden zum Berufsinformationstag .....	33
PORTRAITS Troisdorfer Unternehmen .....		Ihr Unternehmen in diesem Magazin? .....	34
Deutsche Post AG .....	10	Impressum .....	35
Campus Computersysteme GmbH .....	14		
Autohaus Wiemer GmbH.....	18		
AXA Geschäftsstelle Dietmar Kaiser .....	22		
comedien GmbH.....	26		

## Wir übernehmen Verantwortung für unser Klima!

Konzeption, Fotografie, Programmierung und Grafik dieses Magazins werden in einem klimaneutralen Unternehmen realisiert. Der Druck dieser Broschüre erfolgt energieoptimiert und ist darüber hinaus ebenfalls klimaneutral.



# Troisdorfer Firmenverzeichnis

– Beiträge in wirtschaftbelebt

**Agn Transportgeräte** .....1/2012, Seite 14  
Vertrieb, Vermietung und Reparatur von Flurförderzeugen  
Junkersring 12, www.agn-gabelstapler.de

**Ardau Weinimport GmbH** .....4/2013, Seite 18  
Wein, Feinkost und Firmenpräsentation  
Langbaorghstraße 6, www.die-weinquelle.de

**Arena Vertikal GmbH & Co. KG** ....5/2013, Seite 14  
Kletterhalle  
Junkersring 3, www.arenavertikal.de

**A-S-Aktuell**.....1/2012, Seite 26  
Corporate Fashion, Berufsbekleidung und Textilveredelung  
Luxemburger Straße 15, www.as-aktuell.de

**Autohaus Wiemer GmbH**.....6/2014, Seite 18  
Carsharing, Ford-Vertragswerkstatt  
Heinkelstraße 2, www.ford-wiemer.de

**AXA Geschäftsstelle D. Kaiser** ....6/2014, Seite 22  
Risikoabsicherung und Beratung  
Mühlheimer Str. 22, www.axa-betreuer.de/dietmar kaiser

**AZUL Naturstein**.....2/2012, Seite 18  
Kompetenz für Naturstein  
Rotter Viehtrift 5, www.naturstein-azul.de

**Böhm Elektrobau**.....3/2012, Seite 24  
Elektroinstallationen, Schicherheits- und Kommunikationstechnik, Beleuchtung  
Josef-Kitz-Straße 26 a/b, www.boehm-elektrobau.de

**comedien GmbH**.....6/2014, Seite 26  
Agentur für Werbung, Kommunikation und Fotografie  
Louis-Mannstaedt-Straße 82, www.comedien.net

**Campus Computersysteme GmbH** ..6/2014, Seite 14  
IT-Lösungen und -Betreuung  
Langbaorghstraße 17, www.campusnet.de

**Caviar House & Prunier** .....1/2012, Seite 10  
Feinkost für die gehobene Gastronomie und den privaten Feinschmecker  
Redcarstraße 2, www.caviarhouse-prunier.de

**Deutsche Post AG** .....6/2014, Seite 10  
Brief- und Paketdienst  
www.deutschepost.de

**ETG Gradicsky**.....2/2012, Seite 12  
Elektrotechnische Großhandlung  
Mottmannstraße 6a, www.etg-gradicsky.de

**gamins Weindepot** .....3/2012, Seite 20  
Weinfachhandel  
Hauptstraße 132, www.gamins-weindepot.de

**Gutzeit Catering** .....1/2012, Seite 18  
Privat- & Eventcatering, Restaurant, Burgcafé Burg Wissem  
Lindlaustraße 2a, www.gutzeit-gastronomie.de

**Hawle, Josef** .....2/2012, Seite 26  
Naiver Realismus  
Auf dem Lohmerich 9, www.hawle-kunst.de

**Karodur Gruppe**.....2/2012, Seite 6  
Wasserstrahlschneiden, Pressplatten, Wirkteller, Anhänger, Industriestraße 4-6, www.karodur.de

**KÜRA Acrylglas- und Kunststofftechnik GmbH**.....3/2012, Seite 16  
Serien- und Formteile, Displaysysteme aus Acryl, Warenpräsentation  
Lülsdorfer Straße 44, www.kuera.de

**Kuttig Computeranwendungen**...1/2012, Seite 22  
IT-Lösungen für Unternehmen aller Größen und Branchen  
Frankfurter Straße 35, www.kuttig.com

**LEO Consult** .....2/2012, Seite 16  
Führungskräfte-Coaching und Personalentwicklung  
Kölner Straße 35, www.leoconsult.de

**Martin Kirschner GmbH**.....5/2013, Seite 22  
Buchhandlung  
Hippolytusstraße 19, www.buecherwelt.de

**Pensionskasse HT Troplast VVaG**..5/2013, Seite 6  
Betriebliche Altersvorsorge  
Kaiserstraße Geb. 52, www.pensionskasse-ht-troplast.de

**PGT Thermprozessechnik GmbH** .3/2012, Seite 6  
Mess- und Regeltechnik, Spritzgieß- und Heißkanaltechnik, Spritzguss-Formteile  
Camp-Spich-Straße 65-69, www.pgt-gmbh.de

**Restaurant Camp Spich** .....4/2013, Seite 6  
Catering, Betriebsverpflegung, Kita- & Schulverpflegung  
Camp-Spich-Straße 1, www.restaurantcampspich.de

**Restaurant Haus Heep** .....5/2013, Seite 18  
Hauptstraße 125, www.haus-heep.de

**Rhein-Erft-Akademie GmbH**.....3/2012, Seite 12  
Ausbildung, Weiterbildung, Studium, Rekrutierung  
Mühlheimer Straße 23, www.rhein-erft-akademie.de

**Rhein Sieg Werkstätten** .....1/2012, Seite 4  
Industrie- & manuelle Montage, Stahl- & Blechbau  
Uckendorfer Straße 10, www.wfbrheinsieg.de

**Sirius Business-Center**.....1/2012, Seite 30  
Business Park mit Büros ab 16 m²  
Mottmannstraße 1-3, www.sriusfacilities.com

**Thomas-Hehn GmbH** .....3/2012, Seite 28  
Frontplatten, Gehäuse, Schilder, Gravuren und Bedruckung  
Mottmannstraße 9, www.frontplatten-troisdorf.com

**United Parcel Service Deutschland Inc. & Co. KG**.....4/2013, Seite 16  
Paketdienst, Flughafen Köln/Bonn, www.ups.com

**Versicherungsbüro Glaser&Ludwig**..2/2012, Seite 22  
spezialisiert auf Unternehmenslösungen  
Kölner Straße 2, Forum, www.glaser-ludwig.de

**W. Johann GmbH**.....5/2013, Seite 10  
Premio Reifen & Autoservice  
Ölbergstraße 1, www.premio-johann.de



Wirtschaftsförderer Jürgen Sturm, Professor Dr. Rupert Gerzer, Leiter des Instituts für Luft- und Raumfahrtmedizin und Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski im :envihab, der neuen Forschungsanlage des DLR-Instituts für Luft- und Raumfahrtmedizin

*Troisdorfer Ideen gehen hinaus in die Welt,  
vielleicht irgendwann bis zum Mars und zurück.*

Ein K – für Köln – ziert die Kennzeichen der Fahrzeuge auf dem Gelände des DLR am südlichsten Zipfel des Troisdorfer Stadtgebiets. Das DLR-Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin ist führend auf seinem Gebiet und arbeitet für den Erhalt der Leistungsfähigkeit und der Gesundheit des Menschen in der mobilen Gesellschaft.

Die Zufahrt zum DLR befindet sich in Porz, das Gelände selbst dann teils in Troisdorf. Auch die Forschungsanlage :envihab (von environment = Umwelt und habitat = Lebensraum). Wenig tragisch für eine Forschungseinrichtung, die sich mit Fragen der Raumfahrt beschäftigt. Hier, wo sich Astronauten die Klinke in die Hand geben, spielen Ortsgrenzen ohnehin eine eher untergeordnete Rolle. Beim Blick aus 200 km Höhe ist Mutter Erde vollends global.

An diesen Globus gut angebunden sein: das ist für viele Troisdorfer Firmen wichtiger Baustein unternehmerischen Erfolgs, Globalisierung mehr Chance denn Gefahr.

Für Erfolg bedarf es nicht zwingend eines 3.500 qm großen Forschungsareals. Vielmehr zählen einzigartige Ideen, Expertise, eine gute Infrastruktur und die Qualität des eigenen Netzwerks, um als eines der über 2.500 Troisdorfer Unternehmen glücklich zu sein.

Wie schnell sich Ideen über moderne Netzwerke global verbreiten und wie glücklich Troisdorfer mit ihrem Standort sind, zeigt ganz aktuell auch ein kurzer Videoclip.

Inspiziert von Pharrell Williams und seinem Nummer 1-Hit „Happy“, entstanden binnen weniger Wochen Musik-Videos in über 600 Städten aus 75 Ländern – eines davon mit Hilfe von über 120 Troisdorfern. Es geht fortan um die Welt. Zu finden auch auf der Homepage von [www.wirtschaft-belebt.de](http://www.wirtschaft-belebt.de)

Mit Ausgabe Nummer Sechs der „wirtschaft **belebt**“ stellen wir Ihnen erneut einen Ausschnitt der Troisdorfer Unternehmensvielfalt vor. Vielleicht entdecken Sie dabei interessante Kontakte und gute Ideen für Ihr eigenes Unternehmer-Netzwerk.

*Klaus-Werner Jablonski*  
*Rupert Gerzer*  
*Jürgen Sturm*



**Wie wichtig war für Sie  
im letzten Jahr die Eröffnung  
der Troisdorf Galerie?**

**K.-W. Jablonski:** Nach zwei Jahren Bauzeit hat der Wilhelm-Hamacher Platz mit dem Einkaufszentrum ein neues Gesicht erhalten. Die meisten Kunden freuen sich über das verbesserte Angebot in der Innenstadt. Von Mieterseite werden uns gute Umsätze bescheinigt. Besonders der Saturn ist in den ersten Wochen überrannt worden.



Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski und Wirtschaftsförderer Jürgen Sturm stehen Rede und Antwort: Was war 2013 wichtig in Troisdorf und wie geht es 2014 weiter? Die Fragen stellt Thorsten Trojan, Herausgeber der „wirtschaft belebt“



**Was tut sich  
in den Gewerbegebieten?**

**J. Sturm:** Im Airport Gewerbepark Junkersring werden die Grundstücke langsam knapp. Mit der privaten Eisenbahngesellschaft TX Logistik hat sich ein Unternehmen mit über 200 Mitarbeitern das letzte Grundstück direkt am Golfplatz gesichert. Der Investor H.W. Pütz hat bereits mit den Erdarbeiten begonnen. Neben dem Gebäude der Firma Gambit entsteht somit ein weiterer repräsentativer Bürobau. Für das Frühjahr 2014 erwarten wir weitere drei Grundstücksverkäufe. Somit verbleibt noch eine Restfläche von 10.000 m<sup>2</sup>.

**Welche Möglichkeiten bieten sich  
Unternehmen noch zur Ansiedlung?**

**K.-W. Jablonski:** Über unsere Beteiligungsgesellschaft Tro-Park investieren wir viel Geld in den IndustrieStadtpark. Mit der Fertigstellung der Gierlichstraße können große Teile des Geländes nun öffentlich angefahren werden. Für Außenstehende zeigt sich nun, was dort schon alles passiert ist. Die Neubauten von Natumi und Innovatec sind in Betrieb, das neue Produktionsgebäude von Senzyme steht kurz vor der Vollendung. Hier können wir noch ein großes Industriegrundstück für den 24-Stunden-Betrieb anbieten.

**Wie entwickelt sich  
der Arbeitsmarkt?**

**J. Sturm:** Mitte 2013 wurde die Marke von 26.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten überschritten. In den letzten 5 Jahren können wir somit einen Anstieg um 2.200 Arbeitsplätze verzeichnen. Neben den Neuansiedlungen sorgen insbesondere die Expansionen der alteingesessenen Firmen für Wachstum. Hinzu kommt, dass die Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt größer wird und Zuwanderer den Arbeitsmarkt bereichern. Leider ist es sehr schwer, die Sockelarbeitslosigkeit abzubauen, so dass in Troisdorf etwa 3.000 Mitbürger arbeitslos sind.

**Welche Projekte werden  
2014 gezielt angegangen?**

**K.-W. Jablonski:** Besonders am Herzen liegt uns der Troisdorfer Bahnhof. Dieser ist schon längst keine Visitenkarte mehr. Im Rahmen eines Investorenwettbewerbs möchten wir die besten Ideen für ein neues Geschäfts- und Bürohaus an gleicher Stelle finden.



Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski



Wirtschaftsförderer Jürgen Sturm

**Was haben wir von der  
Wirtschaftsförderung  
zu erwarten?**

**J. Sturm:** Die TROWISTA wird weiterhin das Thema „Fachkräftebindung“ beackern. Dabei liegt uns der Übergang „Schule-Beruf“ besonders am Herzen. Eine Schwerpunktbranche ist außerdem die Gesundheitsbranche. Hier arbeiten über 3.000 Menschen. Diese umfasst die Krankenhäuser, Arztpraxen und Apotheken. Aber auch große Unternehmen wie Madaus, Rahm oder Gehe. Herausragend sind natürlich Forschungseinrichtungen wie das :envihab. Leider wissen die wenigsten, dass es auf Troisdorfer Stadtgebiet liegt.

Weitere Infos zu den wirtschaftlichen Veränderungen in Troisdorf finden Sie im aktuellen Jahresbericht der TROWISTA unter [www.trowista.de](http://www.trowista.de)

# cyanm

Vier Farben, die Spuren hinterlassen. Feine oder flächige. Die Papier in Bücher verwandeln,

# agenta

in Broschüren oder in Plakate. Vier Farben, die unsere Welt bunter machen. Und auch schöner.

# yellow

Farben, die Eindrücke hinterlassen. Meist prägende. Oft bleibende.

Druckerei  
**ENGELHARDT**

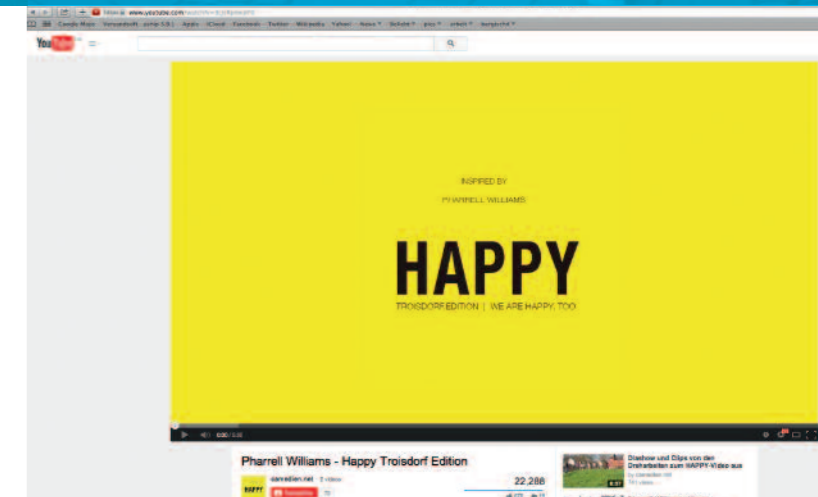
# black



An zweieinhalb Drehtagen mit mehr als 120 Troisdorfern entstanden die Aufnahmen zum HAPPY-Clip

Die Happy-Welle tanzt durch Troisdorf. Das Video zu Pharrell Williams Nummer 1 Hit „Happy“ steckt an mit seinen fröhlich tanzenden Helden des Alltags und inspiriert die Filmemacher weltweit. Videos aus über 780 Städten in 93 Ländern sind in den vergangenen Wochen nach dem Motto „We are happy from...“ entstanden. Zu sehen gibt es Städteportraits nach der internationalen Regieanweisung von Pharrell Williams: „Klatsch mit, wenn Du Dich wie ein Zimmer ohne Dach fühlst, klatsch mit, wenn Du denkst, dass Frohsinn die Wahrheit ist“.

Troisdorf ist eine liebens- und lebenswerte Stadt. Über 120 Troisdorfer sind der Facebook-Einladung dann auch gefolgt und haben an den Dreharbeiten zu „We are Happy from Troisdorf“ tatkräftig mitgewirkt. Über 20.000 Besucher zählte YouTube innerhalb der ersten Woche nach Veröffentlichung des 4 minütigen Clips, der Troisdorf zeigt, wie es noch niemand kennt. Das Video finden Sie unter: [wirtschaft-belebt.de](http://wirtschaft-belebt.de)



Erfolgreich: Das Video zählt bei YouTube nach einer Woche über 22.000 Clicks



Gut besucht: Premierenveranstaltung im Troisdorfer Kunsthaus

# Von wegen SnailMail

*snail-mail; die. Auch Schnecken-Post. Der Begriff stammt aus der PostkutschENZEIT, als Radbruch oder Wetterumschwung noch zu erheblichen Verzögerungen bei der traditionellen Brief- und Paketzustellung führten. Auch heute wird der Begriff wieder der Briefzustellung zugeordnet. Aufgrund seines physischen Charakters im Gegensatz zu einer E-Mail. Dabei hinkt der Verweis zum Stamm der Weichtiere gewaltig: Ein Besuch bei der Deutsche Post AG DHL in ihrer Niederlassung auf Troisdorfer Stadtgebiet belegt: Die Geschwindigkeit, mit der Pakete und Briefe sortiert, transportiert und zugestellt werden, eben jene postgelbe logistische Meisterleistung, sucht ihresgleichen.*

## Mario Eschke

DHL-Zusteller

Fast 4.500 Mitarbeiter beschäftigt die Niederlassung BRIEF Bonn mit Sitz im Spicher Gewerbestern unter der Leitung von Dirk Merz. Von hier aus werden 1,2 Mio. Haushalte und Gewerbetriebe täglich versorgt. Die Zielvorgabe „E+1“ erreichen dabei etwa 96 Prozent aller Sendungen. Das bedeutet: Am Tag nach der Sendungsaufgabe, die überall in Deutschland erfolgen kann, wird zugestellt in einem Gebiet, das von Waldbröl bis zum Nürburgring und durch die Eifel bis zur belgischen Grenze und von Wermels-

Mario Eschke,

**„Die Post ist nicht nur der beste Anbieter für die Kunden, sondern auch der beste Arbeitgeber in unserer Branche“**

kirchen bis Linz reicht. 2 Mio. Briefe kommen täglich innerhalb dieser mehr als 5000 km<sup>2</sup> großen Fläche zusammen. Eine Aufgabe, die den Einsatz vieler engagierter Mitarbeiter an über 100 Standorten in unserer Region erfordert.

Dora Bizewska gibt täglich ab 17 Uhr Sendungen in eine von vier „Integrierte Lese- und Videocodiermaschinen (ILVM)“ im Spicher Briefzentrum ein. Mit ihrem sechsköpfigen Team bedient sie allabendlich einen der über



## Dora Bizewska

Teamleiterin Spicher Briefzentrum

25 Meter langen High-Tech-Kolosse, von denen jeder einzelne 44.000 Standardbriefe pro Stunde verarbeitet. Die ILVM scannt, druckt und sortiert Bizewskas wertvolle Fracht nach 81 Zielen. Hinter jedem Ziel steht ein weiteres Briefzentrum, das noch in derselben Nacht per LKW angesteuert wird. „Wir haben nur wenige Stunden am Abend bis der LKW startet. Egal wie – bis dahin müssen wir die Sortierung abgeschlossen haben.“, erklärt die Teamleiterin. Sie schaffen es jede Nacht.

Die letzte Meile bis zum Empfänger treten die Briefsendungen für diese Region in 75 Zustellstützpunkten an. Etwa die Hälfte der 2.600 alleine dort beschäftigten Mitarbeiter bewältigen die Strecke vom Stützpunkt zum Empfänger mit dem Rad oder zu Fuß. Stolze 12 Kilometer legen die Zusteller im

Schnitt täglich zurück. Bei Wind und Wetter und nur mit Muskelkraft. „Umweltfreundlicher geht es nicht“, erklärt Werner Hübner, Fahrradzusteller und Teamleiter im Zustellstützpunkt Troisdorf-Zentrum, lächelnd.

Um 6 Uhr in der Früh beginnt er, damit alle Sendungen bis nachmittags zugestellt sind. Seine Energie gewinnt er durch „ein gutes Frühstück und die zahlreichen guten Begegnungen mit den Menschen im Zustellbezirk“.

Dabei passt nicht jede Sendung aufs Rad. 12,8 Mio. Pakete liefern die DHL Zusteller daher mit ihren Transportfahrzeugen über 8 Zustellbasen in der Region aus. Mario Eschke belädt sein Fahrzeug im Gewerbegebiet Siegburg-Zange selbst und analog der optimalen Fahrtfolge. „Gut 200 Pakete sind es im Durchschnitt, die wir täglich zustellen“, erklärt der Familienvater, dessen Sohn ebenfalls „Postler“ geworden ist. Neben den Arbeitsbedingungen und den Kollegen sind auch die Sozialleistungen gut. „Die Post ist nicht nur der beste Anbieter für die Kunden, sondern auch der beste Arbeitgeber in unserer Branche“, erklärt Eschke das Motiv, seinen Arbeitgeber auch dem Sprössling empfohlen zu haben.



## Werner Hübner

Teamleiter Zustellstützpunkt Troisdorf

Auf ein neues Fahrzeug stellen sich Verbundzusteller gedanklich schon einmal ein. Für die Verbundzustellung eignet sich vor allem der ländliche Bereich, wo die Zusteller der Post neben den Briefen auch gleichzeitig die Pakete zustellen. Die Post testet derzeit ein eigens für den Zustellbetrieb von ihr selbst entwickeltes Elektro-Fahrzeug. Der „StreetScooter“ soll die Post-Lieferfahrzeuge mit Verbrennungsmotor künftig schrittweise ablösen. Auch die in der reinen Paketzustellung im Stadtgebiet Bonn eingesetzten Paketzustellfahrzeuge werden elektrisch betrieben. Die Testpiloten, ganz „normale Kollegen im Einsatz“, wie sie Eschke nennt, sind von den Modellen der Vorserie bereits begeistert.

Zurück zur Postkutschenzeit: Damals beschützten die Fahrer ihre wertvolle Fracht mit allen verfügbaren Mitteln vor widrigen Einflüssen. Und obwohl Postkutschen und Räuberbanden heute nicht mehr zum Straßenbild zählen, so bleibt im erneuten Vergleich zum Dokumentenversand per E-Mail auch heute die Gewissheit: Dokumente und Pakete unmittelbar in die vertrauensvollen Hände engagierter Menschen geben zu können. Sie gut geschützt zu wissen durch ein gelebtes Briefgeheimnis. Sicher vor dem Datenklau und: rasend schnell.

## Fakten

### Firma

Deutsche Post AG

### Kontakt Niederlassung Troisdorf

Deutsche Post AG

Niederlassung BRIEF BONN

Langeler Ring 4

53842 Troisdorf

Telefon: 02241 – 8640

Email: [info@deutschepost.de](mailto:info@deutschepost.de)

[www.deutschepost.de](http://www.deutschepost.de)





# EDV-Systemhaus schafft die PCs seiner Kunden ab

*Im ersten Moment möchte man es für einen schlechten Scherz halten, was die IT-Experten der Campus Computersysteme da offerieren: Den PC abschaffen. Dabei hätte das beachtliche Vorteile. Denn was nicht da ist, kann auch nicht kaputt gehen, muss nicht gewartet werden, veraltet auch nicht ständig, spart also Geld.*

Ein PC, der fehlt, gibt auch keine lästigen Lüftergeräusche von sich. Eine Idee, die nicht nur Geldbeutel und Ohren schont. Auch die Augen. Denn mit dem Arbeitsplatz-Rechner verschwindet das ewig verknottete Kabelgewirr am, auf und unter den Schreibtischen. Eine schöne Vision.

Auf den IT-Arbeitsplatz muss dabei niemand verzichten und Campus empfiehlt freilich auch nicht den Schritt zurück zu Rechenschieber und Lohnstreifen.

IT-Optimierung ist die Kernkompetenz des bereits 1991 gegründeten Unternehmens.

Als eines der ersten Systemhäuser überhaupt hat sich Campus dafür auf die Virtualisierung der EDV-Infrastruktur seiner Kunden spezialisiert. Und Virtualisierung bedeutet, die Hardware von der Software zu entkoppeln.



Am Ende eines solchen Prozesses stehen auf den Schreibtischen der Campus-Kunden lediglich Bildschirm, Tastatur und Maus. Der PC selbst fehlt. Die Rechenleistung ist gleichzeitig größer, passender und vor allem aktueller denn je. Und: Jederzeit skalierbar.

Uwe Klöckler, Geschäftsführer:

**„Wir optimieren Ihre IT und legen damit die Basis für Ihren zukünftigen Geschäftserfolg.“**

Für alle Branchen gilt gleichermaßen: Die Leistungsfähigkeit vieler Unternehmen ist untrennbar mit der Verfügbarkeit moderner Software verbunden. Hierfür wird zu Recht ein nicht unerheblicher Aufwand betrieben. Nicht nur um neue E-Mail Konten einzurichten, auch um Software-Updates, Datensicherungen und neue Programme nutz- und zuverlässig verfügbar zu machen. Die Ausstattung der dafür notwendigen Hardware an den Arbeitsplätzen im Unternehmen wächst und verändert sich zugleich aber nach ganz anderen Regeln.

„Wer weiß schon zuverlässig, ob die Anti-Virensoftware auf allen Einzelplatz-Rechnern im Betrieb tatsächlich noch auf der Höhe der Zeit ist.“ erklärt René Zimmermann für den Laien verständlich ein IT-Problem vieler mittelständischer Unternehmen.



Ute Hildebrand und Brigitte Allis am Arbeitsplatz ohne PC



Was auf dem Schreibtisch bleibt: Bildschirm, Strom- und Netzkabel



Artur Borgart und René Zimmermann konfigurieren einen Zentralrechner, der alle Arbeitsplätze im Unternehmen „simuliert“



Ilga Stannek und Vanessa Alder im Service-Center

Der Senior-Berater weiß: Die Frage nach Sicherheit sensibler Daten ist nicht erst seit der NSA-Affäre ein komplexes Thema. Und Sicherheit lässt sich bei vielen dezentral aufgestellten Arbeitsplätzen eben viel weniger präzise implementieren.

#### Aber wie funktioniert die Virtualisierung einer EDV-Infrastruktur?

Mit der Bestimmung des IST-Zustandes nähern sich die Campus Experten der Aufgabe an, geeignete IT-Infrastrukturen zu entwickeln und Potential zur EDV-Optimierung offen zu legen. Im engen Dialog mit den Kunden werden Verbesserungen geplant und in einer schlüssigen Konzeption zusammengefasst. Das Unternehmen mit Sitz in der Troisdorfer Langbaorghstraße weiß dafür eine ganze Reihe ausgewiesener Experten in den eigenen Reihen, realisiert Schulungen in den eigenen Räumen und bei den Kunden vor Ort. In der eigenen IT-Werkstatt werden die Systeme konfiguriert, installiert und in einem umfassenden Verfahren vor Inbetriebnahme ausgiebig getestet.

Nicht selten verschwinden im Rahmen der Implementierung beim Kunden dann tatsächlich die PCs von den Arbeitsplätzen der Mitarbeiter.

An zentraler Stelle ersetzt ein leistungsfähiger Server die einzelnen, im Unternehmen verteilten Geräte. Die Mitarbeiter arbeiten fortan nicht mehr auf dem lokalen PC, sondern blicken in einen schlanken, mit dem Server verbundenen Bildschirm und damit auf Daten, die direkt vom Zentralrechner kommen. Look & Feel bleiben für den Einzelnen unverändert. Der Server simuliert einen Arbeitsplatz, der jetzt zu Recht virtuell genannt werden darf. Binnen Minuten sind Aktualisierungen für alle Mitarbeiter verfügbar, die Datensicherung umfasst endlich alle Bereiche des Unternehmens.

Und mehr noch: Wer wo arbeitet, spielt fortan keine Rolle mehr. An jedem Bildschirm ist der individuelle Rechner-Arbeitsplatz eines jeden Mitarbeiters abrufbar. Das gilt innerhalb des Unternehmens genauso wie für das Home-Office. Auch mit Blick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf entstehen über Nacht neue Möglichkeiten zur Fachkräftebindung an das Unternehmen. Vorbei sind die Zeiten, an denen Mitarbeiter aus der EDV-Abteilung von Rechner zu Rechner ziehen, um Wartungs- und Update-Arbeiten durchzuführen.

„Wenn Campus den PC seiner Kunden abschafft ist das heute keine kühne Vision mehr“, erklärt Ute Hildebrand, Geschäftsführerin Vertrieb. Es ist Ausdruck eines täglich gelebten Dienstleistungsverständnisses im Sinne der Kunden und Ergebnis einer über Jahre entwickelten Expertise.

## Fakten

### Firma

Campus Computersysteme GmbH

### Geschäftsführung

Dipl.- Inf. Uwe Klöckner

Dipl.-Ing. / MBA Ute Hildebrand

### Mitarbeiter

15

### Kontakt

Campus Computersysteme GmbH

Langbaorghstraße 17

53842 Troisdorf

Telefon 02241 - 9411 - 0

Fax 02241 - 9411 - 500

[www.campusnet.de](http://www.campusnet.de)

[info@campusnet.de](mailto:info@campusnet.de)

## Angebot

Campus ist Dienstleister in allen Belangen rund um die IT, für die Regionen Köln, Bonn, Siegburg, Troisdorf und bundesweit.

- IT Dienstleistungen
- Outsourcing
- Cloud Lösungen
- Backup-Lösungen
- IT-Sicherheitskonzepte
- Software-Lizenzen
- EDV Anlagen für das Rechenzentrum
- einzelne, neue Computer



## Fahrzeuge benutzen, nicht besitzen

*Es ist naheliegend anzunehmen, ein Autohaus würde unternehmerisches KnowHow, Energie, Zeit und Geld investieren, um das Eine erfolgreich zu tun: Autos verkaufen.*

Wenn Bernd Wiemer, Geschäftsführer der Autohaus Wiemer GmbH heute jedoch einen neuen Autoschlüssel an seine Firmenkunden übergibt, bedeutet das keinesfalls, dass hier zuvor stets ein Kauf- oder Leasingvertrag für eines seiner zahlreichen Ford-Modelle unterschrieben worden ist.

Das erscheint ungewöhnlich. Und doch lebt der gelernte Kfz-Meister und Betriebswirt damit eine Unternehmens- und Familientradition weiter, die ihren Anfang bereits zu Zeiten der Weimarer Republik nimmt. 1928 gründet Großvater Wilhelm

Wiemer eine Schmiede für Wagenräder. Im Zuge der Motorisierung entwickelt der Familienbetrieb aus der Schmiede eine Reparaturwerkstatt für Automobile. Bereits vor 50 Jahren beginnen die Wiemers mit dem Vertrieb, der Wartung und Reparatur von Ford-Fahrzeugen. 2006 verlässt das wachsende Unternehmen schließlich den Traditionsstandort in Rheidt, um im Spicher Gewerbegebiet am Junkersring auf über 4000 m<sup>2</sup> einen repräsentativen Showroom mit modernster Kfz-Werkstatt zu errichten.

Bernd Wiemer:

*„Wir begrüßen Veränderungen und können als etablierter Familienbetrieb mit flachen Hierarchien besonders schnell und effektiv auf die Anforderungen unserer Kunden reagieren“*

*Mit Car Sharing erneut auf der Höhe der Zeit*

Mit einem „Car-Sharing“-Angebot erweitert das Autohaus sein Angebot nun um eine Dienstleistung von der heute noch immer viele annehmen, sie gehöre in die Zentren unserer Metropolen oder an die Hauptbahnhöfe großer Städte. Hier nimmt die Idee in den späten 90er Jahren zwar ihren Anfang, doch entspricht das „Auto-teilen“ heute weit mehr als dem Zeitgeist der Einwohner überfüllter Zentren.

Schließlich ist es unternehmerischer Nonsens, die gesamte Fahrzeugflotte stumpf nach ihrer gelegentlichen Spitzenauslastung auszurichten.



*Max und Bernd Wiemer*

*Geschäftsführung der Autohaus Wiemer GmbH*



Mobilität sicherstellen mit Carsharing



Wie in Spich stehen auch in der ganzen Republik Ford-Modelle zum Carsharing bereit.

„Wer zwei mal im Monat Pakete selber ausliefern muss, braucht keinen Ford Transit im Fuhrpark“, erklärt Max Wiemer. Der 23-jährige KFZ-Betriebswirt und -meister ist seit 2010 Teil der Geschäftsführung und steht für die inzwischen 4. Generation im Unternehmen Wiemer.

Mit einem eigenen Car-Sharing Angebot lädt das Autohaus Wiemer folglich zum Umdenken ein: Mobilität sicherstellen ohne eine immer weiter wachsende Fahrzeugflotte. Der richtig dimensionierte Fuhrpark richtet sich also nach dem regelmäßigen und nicht nach dem gelegentlichen Bedarf. Entsteht eine Lücke, kann sie mit dem Car-Sharing-Angebot sicher, schnell und vor allem unkompliziert geschlossen werden. Das spart bares Geld.

Derzeit stehen gleich drei Ford-Modelle auf dem Wiemer-Gelände für das Car-Sharing zur Verfügung. Tendenz steigend. Das Prinzip Car-Sharing ist dabei so einfach wie genial: Mit der Ford Car-Sharing Kundenkarte sichern sich Partner den Zugriff auf die zur Verfügung stehenden Fahrzeuge. Über ein Onlineportal wird im Bedarfsfall gebucht. Das Auto selber kann schon Minuten später genutzt werden. Zur Wahl stehen dabei nicht nur die Fahrzeuge in Spich. Auch an zahlreichen anderen Standorten quer durch die Republik stehen Ford-Modelle zum Einsteigen bereit. Außerdem alle Modelle, die von der Deutschen Bahn über das Flinkster-Netz angeboten werden. Also Tausende.

Viele Geschäftsreisen sind ohnehin mit dem ICE oder der Airline sinnvoller, weil fast immer schneller, oft günstiger. Sie scheitern gerne an „der letzten Meile“, also dem Stück Wegstrecke von Bahnhof oder Airport bis zum eigentlichen Ziel. Das Ford Car-Sharing der Autohaus Wiemer GmbH stellt somit nicht nur die Mobilität in Zeiten der Spitzenlast vor Ort sicher, sondern auch dort, wohin es die Geschäftskunden auf ihren Reisen verschlägt.

Noch eine gute Idee also: Einmal weniger im Stau stehen, den ICE wählen, die Reisezeit für sinnvolle Termin-Vor- und Nachbereitung nutzen und dennoch flexibel als Selbstlenker auf den letzten Kilometern unterwegs sein.



Rundumservice in der Ford-Vertragswerkstatt

Fair: Car-Sharing wird nach genutzter Zeit und gefahrenen Kilometern abgerechnet. In den Gebühren, die bei nur 2,90 EUR je Stunde und 0,19 EUR/km beginnen, sind alle Kosten bereits abgedeckt – selbst der Kraftstoff.

Troisdorfer Unternehmen kommt Bernd Wiemer jetzt im wahrsten Sinne des Wortes noch ein gutes Stück weit entgegen: Wer das Car-Sharing als Ergänzung für die eigene Fahrzeugflotte wirklich einsetzen möchte, dem stellen die Überzeugungstäter in Mobilitätsfragen ein Car-Sharing-Fahrzeug direkt vor die eigene Firmentüre. Bezahlt wird auch dieses nur bei Nutzung.

Wer so viel Energie und Innovationskraft in die Mobilität seiner Firmenkunden investiert, verfügt freilich auch über das gesamte klassische Portfolio eines etablierten Autohauses. 30 Mitarbeiter und 2 Auszubildende kümmern sich um den Rundumservice für alle Ford-Modelle in Reparatur, Pflege und gerne auch in dem Einen: dem Auto-Verkauf.

## Fakten

### Firma

Autohaus Wiemer GmbH

### Geschäftsführung

Bernd Wiemer

### Mitarbeiter

32

### Kontakt

Autohaus Wiemer GmbH

Heinkelstraße 2

53844 Troisdorf

Telefon: 02241 - 846690

Fax: 02241 - 8466999

Email: [info@ford-wiemer.de](mailto:info@ford-wiemer.de)

[www.ford-wiemer.de](http://www.ford-wiemer.de)

## Produkte und Leistungen

- Seit 1961 als Ford-Vertragspartner in dritter Generation kompetenter Partner für Neuwagen, Jahreswagen, Vorführwagen und Gebrauchtwagen in Troisdorf.
- Professionelle und moderne Werkstatt, betreut von regelmäßig geschultem Personal.
- Ford-Carsharing Station
- Mietwagenangebote
- KUMPAN-ELEKTROROLLER treffen den Nerv der Zeit. Unkompliziert, zuverlässig und vertraut bietet er Fahrspaß für Freizeitfahrten oder den Weg zur Arbeit. Ein Elektroroller mit Herz und Verstand.

## „Wir sind nicht nur das AXA-Haus“

eröffnet Dietmar Kaiser gerne ein Beratungsgespräch, in dem es sich keinesfalls alleine um die Absicherung unternehmerischer Risiken dreht. „AXA steht aber drauf“ möchte man ihm zurufen. Jedenfalls wird die frisch sanierte Villa an der Mülheimer Straße gerne als „die AXA-Zentrale“ unserer Region wahrgenommen.

Nur einen Steinwurf weit entfernt von der neuen Stadthalle strahlt das weit hin sichtbare Gebäude nach seiner umfassenden Sanierung nun wieder den Glanz vergangener Tage aus, als hier ab 1911 die bedeutenden Gäste der Dynamit Nobel AG aus aller Welt empfangen wurden.

Kaiser beweist Weitsicht, als er das verwaiste Gebäude 2010 auf dem ehemaligen DN-Gelände kauft und bei seiner Sanierung schließlich jede Menge Liebe zum Detail.

Dies gilt auch für die Wahl der Versicherungsgruppe, mit dem er seit fast 20 Jahren eine Partnerschaft pflegt und zu dessen größter Geschäftsstelle unserer Region er sein Unternehmen entwickelt hat. 10 Mitarbeiter weiß der gelernte Versicherungsfachmann und Fachberater für Finanzdienstleistungen heute in seinen Reihen. Darunter



### Dietmar Kaiser

Leiter der Geschäftsstelle in Troisdorf

Spezialisten für Gewerbe- und Industriekunden, sowie für den Öffentlichen Dienst. Das KnowHow in allen Fragen der Risikoabsicherung gibt Dietmar Kaiser auch an die Versicherungsexperten von morgen weiter. Zwei Auszubildende beschäftigt er unter seinem historischen Dach.

Eine gute Absicherung ist für Unternehmen ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Schließlich können schon vermeintlich kleine Schäden große wirtschaftliche Folgen haben. „Mit den Produkten und Branchenlösungen von Partner AXA können wir alle denkbaren Risiken, selbst in Nischen und für Unternehmen wirklich aller Branchen abbilden“, erklärt Alexander Barezai ein gewaltiges Portfolio, auf das der Diplom-Sozialpädagoge, gelernte Versicherungsfachmann und Büroleiter

im Hause Kaiser im AXA-Topf zurückgreifen kann. Das eigene Versicherungspaket wird folglich aus verschiedenen Produkten ganz individuell zusammengestellt. Mit branchenspezifischem KnowHow werden alle relevanten Risiken berücksichtigt und überflüssige oder gar doppelte Deckungen konsequent vermieden.

## 6 FRAGEN AN DIETMAR KAISER

### Was bieten Sie und ihr Team an?

Eine Vielzahl an Finanzdienstleistungen vom Existenzschutz im Privaten und Gewerblichen Bereich über Vermögensaufbau, Kapitalanlage und Kapitalbeschaffung sowie private und gewerbliche Baufinanzierungen.

### Was unterscheidet Sie von anderen Agenturen?

Wir bieten maßgeschneiderte Rundumlösungen, die genau zu Ihnen passen, und nicht einfach nur Produkte! Unser Anliegen ist die ganzheitliche Betrachtung des Kunden und der Service, alles aus einer Hand anbieten zu können. Wir sehen uns als Problemlöser/Vermittler zwischen den Bedürfnissen unserer Kunden und den Interessen der Banken und Versicherer. Neben den klassischen Finanzdienstleistungen bieten wir exklusiv eine Reihe von Speziallösungen an, z.B. die Gesundheitsrente für ärztliches Praxispersonal (Deutsche Ärzteversicherung), das Presseversorgungswerk sowie spezielle Serviceangebote für den Öffentlichen Dienst (Deutsche Beamtenversicherung).

Der „Versicherungsvertreter“ war gestern, heute werden hohe Qualifikationsanforderungen an die „Fachberater für Finanzdienstleistungen“ gestellt.

### Was umfasst die AXA Gruppe alles?



### Wie sehen Sie die Zukunft in Ihrer Branche?

Der Finanzmarkt unterliegt heute großen Schwankungen, die Anforderungen an die Berater sind in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Unsere Herausforderung ist es, in einem ständig fallenden Zinsmarkt, politischen Veränderungen sowie unterschiedlichen Besteuerungsmechanismen unsere Kunden bestmöglich zu beraten.

### Was können Sie den Unternehmen anbieten?

Eine Partnerschaft mit einem topqualifizierten Team, welches hoch motiviert Ihren Anforderungen gerecht werden möchte. Der demografische Wandel bietet eine Fülle von Herausforderungen für die strategische Personalplanung. Hier bieten wir Sozialleistungen wie Betriebliche Krankenversicherung und Ruhestandsplanungen an, um Fachpersonal an ihr Unternehmen zu binden.

### Wie ist ihr Bezug zu Troisdorf?

Seit 1976 lebe ich hier in Troisdorf, meine drei Kinder wurden in Troisdorf geboren und ich besuchte hier die Schule. Schon mein Großvater stand in reger Geschäftsbeziehung zur Stadt Troisdorf und der Bruder meines Urgroßvaters, Herr Dr. Gustav Leysiefer prägte mit seiner Arbeit die Kunststoffproduktion in Troisdorf. Nicht auszuschließen dass schon meine Ahnen in diesem Haus tätig waren... Irgendwie schließt sich also ein Kreis.

Leider kommen noch weit über 50 Prozent unserer Kunden nicht aus Troisdorf, vor allem im Industrie und gewerblichen Bereich. Dies wollen wir in den nächsten Jahren verstärkt angehen und laden herzlich dazu ein, uns Kennenzulernen.



Das Team der AXA-Geschäftsstelle in Troisdorf

Dietmar Kaiser:

**„Unser Angebot geht heute weit über das eines Versicherungs-Dienstleisters hinaus“**

Ein Mehr an Ideen, das Kaiser als leidenschaftlicher Unternehmer für seine Kunden umsetzt. „Wir finanzieren Maschinen, Immobilien und begleiten unsere Firmenkunden auch bei anderen, kapitalintensiven Expansionsvorhaben“, erklärt er ein Angebot, das sich als Alternative zum Ergebnis eines Bankgesprächs immer öfter für seine Kunden bewährt.

Hier wird schlüssig, was Kaiser meint, wenn er sagt: „Wir sind nicht nur das AXA Haus“.

## Fakten

### Firma

AXA Geschäftsstelle Dietmar Kaiser

### Leitung

Dietmar Kaiser

### Mitarbeiter

10

### Kontakt

AXA Geschäftsstelle Dietmar Kaiser  
Mülheimer Str. 22  
53840 Troisdorf

Telefon: 02241 - 2531100

Fax: 02241 - 2531170

Email: dietmar.kaiser@axa.de

www.axa-dietmar-kaiser.de

## Produkte und Leistungen

Wir bieten Ihnen u.a. Beratung und Lösungen für folgende Bereiche:

- Sach- & Ertragsausfall
- Haftpflicht & Rechtsschutz
- Bürgschaft & Kautions
- Betriebliche und internationale Krankenversicherung
- Technische Versicherungen
- Transport und Luftfahrtversicherung
- KFZ-Flottenversicherung
- Betriebliche Altersvorsorge
- Betriebliche Gruppen-Unfallversicherung
- Baufinanzierungen
- Beschaffung öffentlicher Mittel
- Branchenlösungen (Baubranche, Land- und Fortswirtschaft, Absicherung von IT- und Cyber-Risiken)

# „Anglizismen sind ein no-go!“

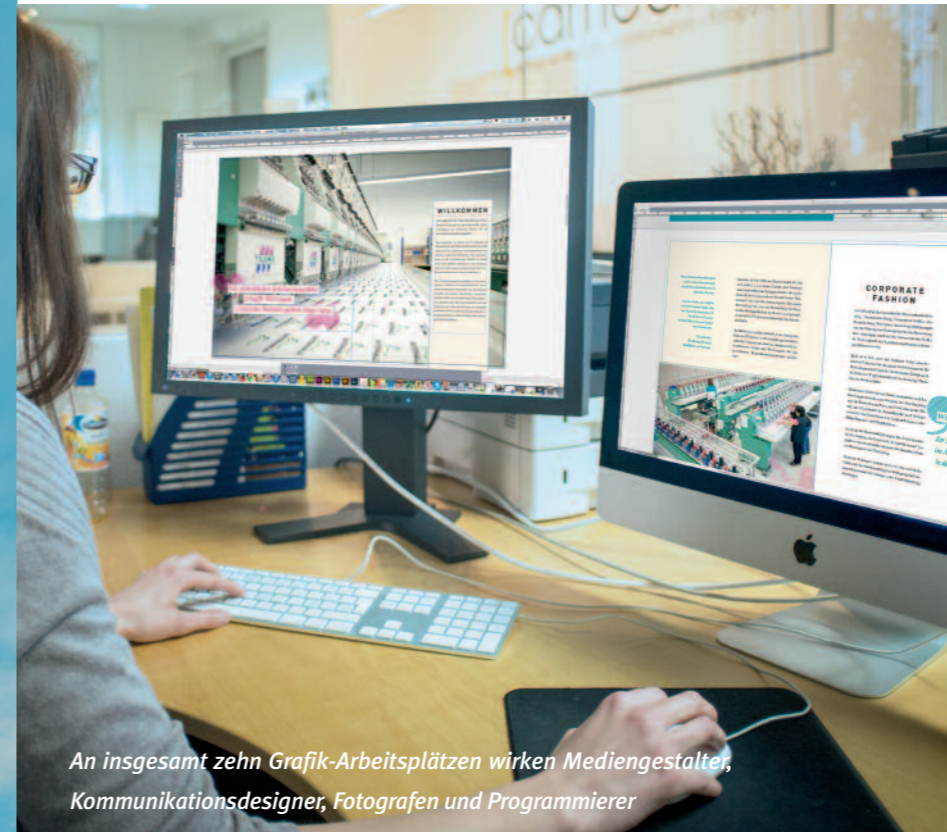
„Ob gesettled oder nicht, Early-Adopter oder Cash-Cow-Profi – wir finden surely durch unsere high involvement performance in Ihrem Produkt die Unique Selling Proposition, um bei Ihren customers die ultimative Advertainment-Campaign zu generieren“ verspricht Thorsten Trojan, Chief Executive Officer, Senior Innovation-Scout und Multichannel Observation Supervisor bei der comedien „Agentur für Werbung – Kommunikation – Fotografie“ in Troisdorf.

Wie Herr Trojan das Ganze seiner „Environment Improvement Technician“ (Reinemachefrau) erklärt, wissen wir nicht.

Was wir aber wissen ist, dass er's niemals mit Anglizismen tun würde.

Thorsten Trojan:

„Vielleicht unterscheiden wir uns da etwas von anderen Agenturen? Aber wir verwenden bei unseren Kunden und unserer Arbeit die gleiche Sprache, die wir auch sprechen. Und das ist nicht Werbisch.“



An insgesamt zehn Grafik-Arbeitsplätzen wirken Mediengestalter, Kommunikationsdesigner, Fotografen und Programmierer

Schon der Standort legt diesen Schluss nahe. Als Wirkungsstätte hat sich die Werbeagentur comedien den ehemaligen Kaufladen der Mannstaedt-Werke in der Louis-Mannstaedt-Straße ausgesucht. Um 1920 erbaut, erstrahlt das traditionsreiche Gebäude nach einer umfangreichen – denkmalgerechten – Sanierung in neuem Glanz. Und was früher schon dem Austausch von Waren diente, ist heute nicht anders. Zugegeben, die Art und Weise hat sich etwas geändert. Registrierkassen gibt es nicht mehr, auch keine frische Fleischwurst. Aber es wird immer noch genau zugehört, was gewünscht wird. Erst dann wird nachgefragt, ob's ein bisschen mehr von dem und weniger von dem sein darf.



1912 erstmals eröffnet als „Konsumanstalt“ in der Beamtenkolonie der Mannstaedt-Werke, beherbergt das liebevoll sanierte Kreissegmentgebäude heute die Werber der comedien GmbH.

Hier sieht die Agentur ihre größte Stärke: „Wir versuchen in erster Linie unsere Kunden zu verstehen und deren Ziel zu erfassen. Erst dann können wir konkret etwas zur Lösung vorschlagen“, sagt beinahe selbstverständlich Dorothee Küpper: „Am liebsten haben wir die Kunden, die mit dem sprichwörtlichen Karton voll Allerlei unterm Arm zu uns kommen. Da macht es dann richtig Spaß, eine optimale Lösung zu erarbeiten.“

Ob diese Lösung ungewöhnlich, aufsehenerregend oder sogar marktschreierisch umgesetzt wird, hängt auch vom Kunden ab. Entscheidend sind das entsprechende Marktumfeld, die Zielgruppe und auch ein wenig der Mut des Auftraggebers. Den Großteil der Aufgaben erledigt comedien selbst in den eigenen Räumen. Fotos, Grafik, Webdesign, Film, Text – ja sogar Digitaldruck wird vor Ort umgesetzt. Für weitere Arbeiten engagiert die Agentur projektweise Spezialisten. „Das spart Kosten“, betont Trojan: „Arbeiten, die häufig anfallen und mit denen wir uns vom Wettbewerb abgrenzen können, realisieren wir im eigenen Haus. Diesen Vorteil können wir weitergeben, ebenso wie die Gewissheit, im Falle eines Falles besonders schnell reagieren zu können.“



Im hauseigenen Fotostudio entstehen aussagekräftige Bilder für Broschüren, Kampagnen und Internetseiten



Viel Licht und Glas: Die Agentur in der ehemaligen „Konsumanstalt der Mannstaedt-Werke“ setzt auf Transparenz.



In der neuen, 300 m² großen Digitaldruckerei entstehen großformatige Displaydrucker, Messestände und Banner.

Neben den klassischen Agenturleistungen bietet comedien auch ungewöhnliche Angebote und geht neue Wege. In Zusammenarbeit mit der Troisdorfer Wirtschaftsförderung gibt die Agentur beispielsweise das Magazin „wirtschaft belebt“ heraus. Hochwertiger Druck, gelungene Beiträge

und ein überzeugendes Konzept haben das Medium schnell zu einem gefragten Informations-Instrument in Troisdorf und weit über die Stadtgrenzen hinaus gemacht.

„Vielen neuen comedien-Kunden und Interessenten müssen wir zunächst erklären, dass dies lediglich eines unserer Angebote ist. Manche sind erstaunt, wenn wir erklären, dass wir zwar die Blattmacher von ‚wirtschaft belebt‘ sind, aber das Magazin bei comedien nur ein Angebot von vielen ist“, erklärt

Daniel Füg. Dass comedien „auch“ klassische Werbung macht, ist vielen Troisdorfern bestens bekannt: Seit vier Jahren begleitet die Agentur aus dem Kasinoviertel die Werbekampagnen der Troisdorfer Stadtwerke. Andere Kunden kommen aus dem Gesundheitsbereich, der Pharmaindustrie, dem Immobilienhandel und der industriellen Herstellung. Aber auch kleine Kunden finden sich in der Kundenkartei, ebenso wie gemeinnützige Organisationen.

Camedien stellt sich auf die Vielschichtigkeit ein, hat sich als Werbe-Agentur nicht zum Werbe-Vermittler, sondern zum Hersteller gemausert und bleibt dabei bodenständig. Und wenn es der Kunde ausdrücklich wünscht, natürlich auch mit Anglizismen: „Yes Sir“.

(Ein Beitrag von Gastautor Rainer Hardkte)



## Fakten

**Firma**  
comedien GmbH

**Geschäftsführer**  
Thorsten Trojan

**Mitarbeiter**  
10 fest, 3 frei

**Kontakt**  
comedien GmbH  
Louis-Mannstaedt-Straße 82  
53840 Troisdorf

**Telefon:** 02241 - 255600  
**Fax:** 02241 - 2556099  
**Email:** info@comedien.net  
www.comedien.net

## Produkte und Leistungen

Das Team der comedien realisiert Werbung, Digitaldruck, Fotografie und Film im eigenen Hause und entwickelt Ideen für den Geschäftserfolg seiner Kunden mit:

- Katalogen, Mailings, Anzeigen
- Geschäftsausstattung
- Corporate Design, Logos, Signets
- Webdesign, Internetlösungen
- Produkt- und Werbefotografie
- Image-, Produkt, Schulungsfilmen
- Werbetext, Redaktion
- Magazinen, Zeitungen, Büchern
- Messestand-Konzeptionen
- mobilen Messlösungen
- Image- und Produktbroschüren



## Aktuelles von Ihrer Wirtschaftsförderung

# Gesundheitsstandort Troisdorf



Zentral-Apotheke der GFO (Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH) in der Luxemburger Straße

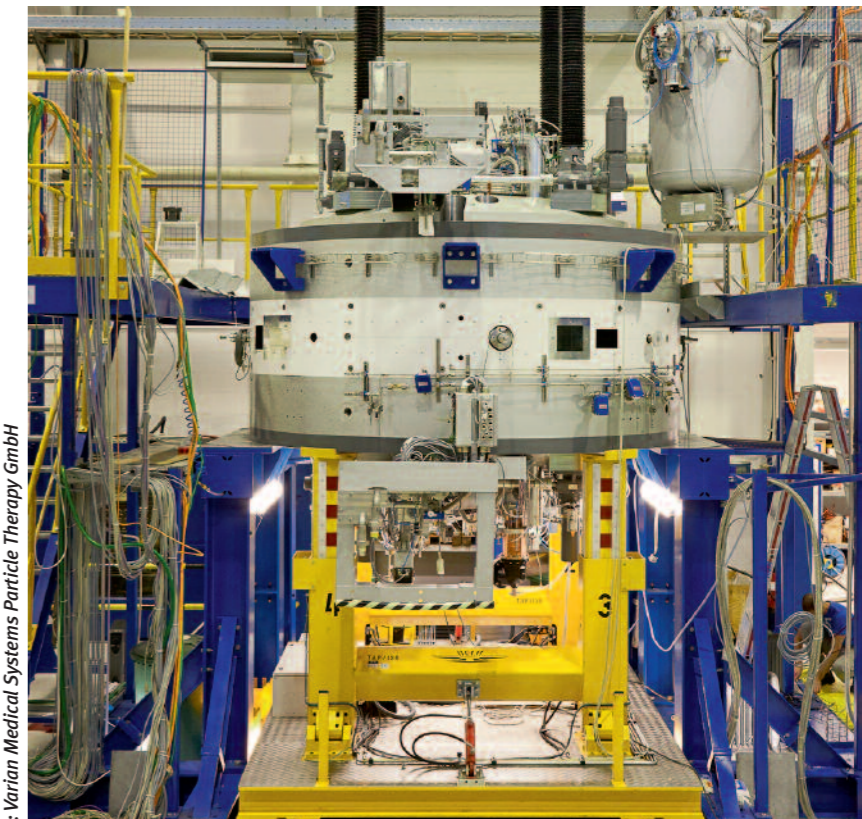
Die Gesundheitswirtschaft ist für Troisdorf ein bedeutender und wachsender Wirtschaftszweig. Rund 170 Freiberufler und Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitern, die direkt aus dieser Branche stammen, sind in Troisdorf ansässig. Neben Ärzten und Apotheken fallen auch verschiedenste Unternehmen in diesen Wirtschaftszweig, die unterschiedlich eng mit den Themen Gesundheit und Medizin verbunden sind. Mit zwei großen Krankenhäusern, einer Vielzahl von Ärzten aus verschiedenen Fachbereichen sowie vielen Apotheken weist Troisdorf ein überaus gutes Versorgungsangebot für die Bürger auf. Gleiches gilt auch für den Pflegebereich.

Dass der größte Arbeitgeber in Troisdorf aus dem Bereich der Gesundheitswirtschaft stammt, stellt einmal mehr die hohe Bedeutsamkeit heraus. Die GFO (Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH) zählt am Standort Troisdorf 1.350 Mitarbeiter und ist unter anderem Betreiber der beiden Krankenhäuser – dem St. Johannes Krankenhaus und dem St. Josef Hospital – sowie der Zentral-Apotheke und dem neuen Altenpflegeheim St. Franziskus.

Darüber hinaus sind viele weitere bedeutende Unternehmen aus der Gesundheitsbranche, der Medizintechnik sowie der Krankenpflege in Troisdorf beheimatet. Dazu zählen unter anderem „rahm Zentrum für Gesundheit GmbH“ mit 200 Mitarbeitern, „Servona GmbH“ mit 130 Mitarbeitern oder auch „aks Aktuelle Krankenpflege Systeme GmbH“ mit rund 90 Mitarbeitern.

Erfreulich ist, dass auch einige Unternehmen aus dieser Branche sich neu in Troisdorf ansiedeln oder aber auch expandieren. Beispielhaft sei hier die amerikanische Firma „Varian Medical Systems“ genannt. Varian stellt medizinische Systeme sowie Software für die Krebsbehandlung her. Diese Großanlagen werden in geringer Stückzahl produziert und kosten mehrere Millionen Euro pro Gerät. Der Produktionsstandort in der Landgrafenstraße wurde um einen neuen Bürotrakt ergänzt. Nach Anmietung einer weiteren Büroimmobilie werden in Troisdorf demnächst an die 200 Mitarbeiter tätig sein.

Viele Ärzte in Troisdorf kooperieren und organisieren sich im Ärztenetzwerk. Dies bringt nicht nur für die jeweiligen Ärzte, sondern vor allem auch für den Patienten deutliche Vorteile. Auch das im Jahr 2012 fertiggestellte ÄrztehausPlus Troisdorf trägt zur ausgezeichneten Situation Troisdorfs als Gesundheitsstandort bei. Hier sind Ärzte, medizinische Dienstleister, eine Apotheke, aber auch ein Sanitätshaus zusammen unter einem Dach untergebracht. Der Patient hat somit nur kurze Wege zu bewältigen.



Quelle: Varian Medical Systems Particle Therapy GmbH

Cyclotron, ein Teilchenbeschleuniger der Firma Varian Medical Systems



ÄrztehausPlus Troisdorf an der Poststraße

## Aktuelles von Ihrer Wirtschaftsförderung



In Bezug auf die Fachkräftebindung wird das betriebliche Gesundheitsmanagement immer wichtiger. Die TROWISTA sammelt hier einige Beispiele von Unternehmen, beispielsweise der VR-Bank Rhein-Sieg, die in diesem Bereich sehr fortschrittlich sind. Konkret entwickelte sich hier aus dem Betriebssport heraus eine betriebliche Gesundheitsförderung mit Ernährungskursen, Rücken- und Wirbelsäulenkursen sowie einer Stresserkennung und -bewältigung. An den Erfahrungen und Aktivitäten weiterer Unternehmen in diesem Bereich ist die TROWISTA stets interessiert.

Für die Firmen ist es besonders wichtig, Maßnahmen zu treffen, um die Mitarbeiter an das eigene Unternehmen zu binden. Dabei stellt sich zum Beispiel die Möglichkeit dar, Zusatzleistungen wie Zahnzusatzversicherungen anzubieten oder eben durch betriebliches Gesundheitsmanagement die Mitarbeiter zu binden und ihnen besondere Aktionen anzu-

bieten. Im Bereich der Pflege nimmt durch den demographischen Wandel besonders der Bedarf an ambulanter sowie stationärer Pflege zu. Dies spiegelt sich auch in der Neueröffnung der beiden Pflegeheime St. Franziskus und Haus Elisabeth wieder.

Ein Ziel der TROWISTA ist es, diese gute Situation auch weiterhin zu sichern und zu fördern. Um dies zu gewährleisten, ist eine stärkere Berücksichtigung dieses Sektors bei den Veranstaltungen und Publikationen geplant. Gespräche mit Multiplikatoren aus dieser Branche sorgen hier für eine gründlichere Betrachtungsweise



Pflegeeinrichtung „Haus Elisabeth“ der Alexianer Rhein-Sieg GmbH am Ravensberger Weg

der Thematik sowie der Intensivierung möglicher Zusammenarbeit. Geplant ist außerdem die Einrichtung einer zentralen Internetseite mit Informationscharakter unter dem Motto „Gesund in Troisdorf“.

Die TROWISTA wird sich auch zukünftig weiter umfassend mit diesem bedeutungsvollen Thema beschäftigen, die Bürger informieren sowie die Gespräche mit den Unternehmen und beteiligten Personen suchen und versuchen, die ausgesprochen guten medizinischen Versorgungsstrukturen Troisdorfs zu stärken.

	Anzahl Unternehmen	Mitarbeiter
Gesundheitsbranche gesamt	<b>169</b>	<b>3.150</b>
• davon Gesundheitswirtschaft (klassische Unternehmen)	35	1.250
• davon Medizin (Freiberufler [Ärzte, Apotheken, etc.] )	124	1.480
• davon Pflege (Einrichtungen aus dem stationären und ambulanten Bereich)	10	420

(eigene Erhebung; Daten teilweise geschätzt und gerundet)

## Anmelden zum Berufsinformationstag

In diesem Jahr findet die Berufsstarterbörse „Talente im Dialog“ zum ersten Mal in der neuen Stadthalle in Troisdorf statt und zwar am **18.09.2014**.

Ziel ist, Unternehmen und Institutionen aus der Region mit Nachwuchstalenten an einen Tisch zu bringen. Organisiert und durchgeführt wird die Veranstaltung von der Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg mit Unterstützung der TROWISTA. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich den Schülern und Schülerinnen der weiterführenden Schulen der Region vorzustellen und Ihre neuen Auszubildenden zu rekrutieren. Die problemlose Anmeldung erfolgt über [www.talente-im-dialog.de/karriere/aussteller-infos/anmeldung-fuer-aussteller.php](http://www.talente-im-dialog.de/karriere/aussteller-infos/anmeldung-fuer-aussteller.php).



# Ihr Profil in wirtschaftbelebt für 60 Minuten Ihrer Zeit

Können Sie sich vorstellen, dass wir nur 60 Minuten Ihrer Zeit benötigen, um Sie in diesem Magazin vorzustellen?

Sie erzählen uns in einem Planungsgespräch von Ihrem Unternehmen und wir schreiben eine lebendige Reportage oder ein exzellentes Firmenportrait für Sie. Wir transportieren Ihre Unternehmensgeschichte, Ihre Firmenphilosophie, Ihr Leistungsportfolio und all die Eindrücke, die Ihre Firma für andere Unternehmer, für Ihre Kunden oder auch die breite Öffentlichkeit erlebbar und anfassbar machen.

Und auch unsere Fotografen machen sich von Ihnen ein Bild oder auch gleich mehrere Bilder, die zu Ihnen und Ihren Botschaften passen.

*Wir möchten Sie damit noch bekannter machen in Troisdorf und über Troisdorfs Grenzen hinaus. Vielleicht können Sie so neue Geschäfte generieren oder von bislang brachliegenden Synergieeffekten mit anderen Unternehmen hier am Standort Troisdorf profitieren.*

wirtschaftbelebt ist ein modernes Unternehmermagazin, das wir in Zusammenarbeit mit der Troisdorfer Wirtschaftsförderung TROWISTA für Sie entwickelt haben.

Für einen Kosten-Anteil, der für Ihre eigene Briefsendung an alle Troisdorfer Unternehmen nicht einmal das Porto abdecken würde, erhalten Sie in diesem hochwertigen Magazin einen mehrseitigen, prominenten Beitrag über Ihr Unternehmen. Dazu erhalten Sie 50 Freixemplare, die Sie an Geschäftsfreunde und Kunden weiterreichen können.

Rufen Sie mich doch einfach mal an unter 02241 255 60 – 0 oder schreiben Sie an trojan@wirtschaft-belebt.de. Lassen Sie uns miteinander ins Gespräch kommen, damit Sie im Gespräch bleiben.

Ihr Thorsten Trojan



Im *60 Minuten-Planungsgespräch* entsteht das Gerüst für Ihr Firmenprofil im Unternehmer-Magazin.



Am *Fototermin* entstehen professionelle Aufnahmen für die grafische Gestaltung Ihres Beitrags.



In unserer *Grafikabteilung* wird das individuelle Firmen-Profil umgesetzt.



Ihr Beitrag erscheint im *Magazin* über vier ganze Farbseiten.



Das Magazin wird von der TROWISTA als *personalisierte Briefsendung an die Geschäftsführung aller in Troisdorf gemeldeten Unternehmen mit 5 und mehr Mitarbeitern versendet*.



Teilnehmer erhalten *50 Exemplare des Magazins* zur eigenen Verbreitung.



*Alle Fotos* aus dem Shooting und die *erstellten Texte* werden zur *freien Verwendung* für alle anderen Medien des Teilnehmers kostenlos zur Verfügung gestellt.

*Firmen-Profil* über zwei oder vier ganze Seiten\*



*Expertenbeitrag* über ein oder zwei ganze Seiten



wirtschaftbelebt  
Das Unternehmermagazin aus Troisdorf

## IMPRESSUM

### Herausgeber und Verlag

wirtschaft belebt, ein Projekt der comedien GmbH  
Louis-Mannstaedt-Straße 82  
53840 Troisdorf  
www.comedien.net

### Geschäftsführung:

Thorsten Trojan

### Gerichtsstand:

Siegburg, HRB 9540

Tel.: 02241 - 255 60-0

Fax: 02241 - 255 60-99

www.wirtschaft-belebt.de

info@wirtschaft-belebt.de

### Verantwortlich für den Inhalt

Thorsten Trojan

trojan@wirtschaft-belebt.de

### Mitarbeit an dieser Ausgabe

Tanja Berger, Daniel Füg, Pauline Hagenbucher, Rainer Hardtke, Stefan Heider, Klaus-Werner Jablonski, Dorothee Küpper, Jürgen Sturm, Tanja Trojan

### Druck

comedien GmbH

### Verbreitung

4.000 Stück als personalisierte Briefsendung an alle Unternehmen mit Standort Troisdorf, sowie handverlesen über die TROWISTA bei Wirtschaftsgesprächen, Unternehmerfrühstücken und zur Auslage bei den Teilnehmern.

(comedien)  
Agentur für Werbung - Kommunikation - Fotografie

\* nur für Gewerbe mit Standortbezug in Troisdorf. Firmenportraits werden finanziell gefördert.

## Grundstück Gierlichstraße



**Adresse:** Gierlichstraße, 53840 Troisdorf

**Größe:** 7.989 m<sup>2</sup>

**Kaufpreis:** 99 €/m<sup>2</sup>

**Verfügbar ab:** sofort

**Kontakt:** TROWISTA GmbH, Jürgen Sturm

Tel.: 02241 - 80 65 66

## Büroetage mitten im Zentrum von Troisdorf



**Adresse:** Annonisweg 6, 53840 Troisdorf

**Größe:** 258 m<sup>2</sup>

**Miete:** 7,50 €/m<sup>2</sup> zzgl. 2,50 €/m<sup>2</sup> Nebenkosten

**Verfügbar ab:** sofort

**Kontakt:** TROWISTA GmbH, Pauline Hagenbucher

Tel.: 02241 - 80 62 12

## Halle mit Ausstellungsfläche und Hof



**Adresse:** Max-Planck-Str. 2b, 53842 Troisdorf

**Größe:** 2.760 m<sup>2</sup>

**Miete:** Werkstattfläche + Nebenfläche: 730 m<sup>2</sup>, 4 €/m<sup>2</sup>

Ausstellungsfläche + Nebenfläche: 1460 m<sup>2</sup>, 5 €/m<sup>2</sup>

Hofffläche: 570 m<sup>2</sup>, 1,20 €/m<sup>2</sup>

**Kontakt:** TROWISTA GmbH, Pauline Hagenbucher

Tel.: 02241 - 80 62 12

## Büroflächen gegenüber Forum



**Adresse:** Kölner Straße 9-11, 53840 Troisdorf

**Größe:** 648 m<sup>2</sup> (teilbar ab 324 m<sup>2</sup>)

**Miete:** 9,50 €/m<sup>2</sup> zzgl. NK

**Verfügbar ab:** sofort

**Kontakt:** TROWISTA GmbH, Pauline Hagenbucher

Tel.: 02241 - 80 62 12